

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow, Krackow, Löcknitz,
Nadrensee, Stadt Penkun, Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow
und dem Zweckverband Gewerbegebiet „Klar-See“

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 7

24. April 2012

Nr. 04



Anemonenblüte am Leichensee



Rechtsanwaltskanzlei
Andreas Martin

- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Strafrecht
- Verkehrs- & Ordnungswidrigkeitsrecht

17321 Löcknitz • Chausseestr. 79
Telefon: (039754) 52 884 oder Fax: (039754) 52 885

Eine würdige, angemessene Trauerfeier.

Der letzte Abschied bezeugt noch einmal Liebe, Respekt und Verbundenheit, auch den Hinterbliebenen gegenüber. Wir finden hierfür den richtigen Rahmen.

Britta und Bert Rusin
Puschkinstr. 7, Brüßow
Tel. (039742) 80101



NORDLAND
Bestattungshaus

Filiale Pasewalk
Bahnhofstr. 5a
Tel. (03973) 225190

Filiale Löcknitz
Chausseestr. 85
Tel. (039754) 20360

www.nordland-bestattungshaus.de

Tel. Tag u. Nacht
seit 20 Jahren

Autoglas-Spezial

* TÜV Rheinland zertifiziert

- kostenlose Steinschlagreparatur*
- Neuverglasung
- Sonnenschutzfolien
- kostenloser Leihwagen



Harald Braun
Siemensstraße 7 • 17358 Torgelow
Telefon: **0 39 76 / 28 01 42**
www.Autoglas-spezial-braun.de



* bei Teilkasko

**WIR SUCHEN STÄNDIG
HÄUSER, WOHNUNGEN,
GRUNDSTÜCKE...**

**IMMOBILIEN EXPERTEN
SEIT 1994**



LANGE STR. 6
17329 KRACKOW
Tel.: (039746) 26 566
Mobil: (0178) 152 14 30

www.abiszimmobilien.pl
e-mail: gerade@onet.eu



Wie Kreatives Schreiben beflügelt – auf dem Weg zum Traumjob

SUSANNE DIEHM & LENA HACH

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den
Schibri-Verlag • Tel.: 039753/22757 • info@schibri.de • www.schibri.de
ISBN 978-3-86863-084-8

Reiterhof Brauer

Hohenfelde - Tanger 2
17321 Ramin
Tel.: 016097220392



Schnupperreiten
Pensionspferdehaltung
Reiten für Kinder und Erwachsene
Kurse in Theorie und Praxis
Lehrgänge in Dressur und Springen
Reithalle und Außenreitplätze

**Balancehilfe –
Zähne zusammenbeißen?**

Die Geometrie des Menschen
eine ganzheitliche Exkursion über die Zusammenhänge zwischen Zahnkontakt und Krankheiten, im Besonderen Wirbelfehlstellungen

NEUER-SCHEINUNG
2. komplett überarbeitete Ausgabe
ISBN 978-3-86863-081-7
9,80 Euro



Bestellung möglich über
Ihre Buchhandlung oder den
Schibri-Verlag • 039753/22757
info@schibri.de • www.schibri.de

Sparkasse Uecker Randow

Den besten Käufer für Ihr Haus

Ohne Experimente: diskret & seriös

Rufen Sie an ☎ **03973 434 442** oder
0170 333 9 749 Mario Todtmann

in Vertretung der Stimmgeber

Malerbetrieb Franke

Meisterbetrieb

Bergstraße 12
17328 Penkun
Tel.: 039751/60723
Fax: 039751/69947

- Malerarbeiten
- Trockenbau
- Teppichböden
- Design-Beläge
- Wärmedämmung für's Eigenheim

Unser Gebrauchtwagenangebot für Sie:

VW-Polo 1,2 Trendline silber metallic
EZ: 09/03, 54.300 km, 47 kW (64 PS), 5-türig, Klimatic, 4 Airbags, Zentralverriegelung, elektr. FH vorne, elektr. und beheizb. Außenspiegel, ABS, Radio, CD, Servo, Sitze vorne höhenverstellb., Wegfahrsperre **4.950,- €**

VW Golf VI 1,4 Trendline blau metallic
EZ: 10/10, 20.150 km, 59 kW (80 PS), 5-türig, Klimatronik, 6 Airbags, ABS, ASR, ESP, Einparkhilfe vorne + hinten, Radio, CD mit MP3, 4x elektr. FH, Bordcomputer, ZV-fem, elektr. + beheizb. Außenspiegel, Servotronic, Mittelarmlehne, Tagfahrlicht, Euro 5 **12.960,- €**

Audi A3 Sportback 1,4 TFSI, Attraction schwarz metallic
EZ: 06/11, 20.900 km, 92 kW (125 PS), 5-türig, Komfort Klimaautomatic, Audi Navigationssystem, Audi Sound System mit 8-Lautsprecher, Nebelscheinw., ABS, ESP mit TC, 6 Gang Schaltgetriebe, elektr. + beheizb. Außenspiegel, Tempomat, PDC, LM Felgen, Servotronic, Sitzheizung-Komfortpaket, Tagfahrlicht, Bordcomputer, MF-Lenkrad Leder, Euro 5 u.v.m. **19.990,- €**

Autohaus Gerd Vormelker
Pasewalker Str. 11 E • 17321 Löcknitz
Telefon (039754) 21039 • Fax 21021

IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail senden.

Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evt. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden. Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden!

Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
 Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
 Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
 E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
 Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
 E-Mail: info@schibri.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
 Frau Siebert, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:
 Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland
 Anzeigenannahme: Frau Fritz, Tel.: 039753/22757 oder fritz@schibri.de

Für den Anzeigeninhalt sind alleinig die Inserenten verantwortlich.
 Einige Bilder und/oder Fotos in dieser Ausgabe sind das urheberrechtlich geschützte Eigentum von 123RF Limited, Fotolia oder autorisierten Lieferanten, die gemäß der Lizenzbedingungen genutzt werden. Diese Bilder und/oder Fotos dürfen nicht ohne Erlaubnis von 123RF Limited oder Fotolia kopiert oder heruntergeladen werden.

Druck/Endverarbeitung:
 Hoffmann Druck, Niederlassung Ueckermünde

© **Schibri-Verlag.** Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

Inhaltsverzeichnis

Amtliches:

- Öffentliche Ausschreibung der Baugrundstücke im Deputantenbruch Penkun 4
- Allgemeine Hinweise des Einwohnermeldeamtes Löcknitz-Penkun – Beantragung von Ausweisen/Pässen/Kinderreisepässe 4
- Geburtstagsgratulationen im Mai 5

Sonstiges

- Friedrich II. – Ein merkwürdiger Monarch auf dem Preußenthron 6
- Veranstaltungskalender 9
- 100 Jahre SV Preußen Bergholz – Einladung zum 100-jährigen Vereinsjubiläum 10
- Herzlich Willkommen! Zur Festveranstaltung und Ausstellung 50 Jahre Boocker SV 62 10
- Deutscher Mühlentag 2012 11
- Amtsfeuerwehrtag des Amtes Löcknitz-Penkun 11
- Komm zum Pferd! – nach Hohenfelde 11
- Festwochenende 800 Jahr-Feier in Löcknitz vom 01.06. bis 03.06.2012 12
- Bambini's ganz groß 12
- Fußball in Boock 13
- Jungangler sorgen für Ordnung! 14
- Haus Wildtierland 15
- Mein Blankensee 15
- Eine Seefahrt die ist lustig ... 16
- Deutsch-polnische Begegnungsprojekte 16
- Neues Konzept Gaststätte Grambow 16
- Pflegestützpunkt 17
- Adam sucht ein Zuhause 17



Abendstraße 22, 17321 Löcknitz
 Tel.+ Fax: 039754-51440
 e-mail: WBG.Loeknitz@t-online.de

vermietet folgende Wohnungen:

- 1-RW:** Str. der Republik 35, 3. Obergeschoss, 26,02 m² Wohnfläche
 Küche mit Fenster, Bad mit Wanne, Heizung
 Grundmiete: 120,72 Euro, Betriebskosten: 71,00 Euro
Warmmiete: 191,72 Euro bezugsfertig: 01.05.2012
- Str. der Republik 35, 2. Obergeschoss, 26,02 m² Wohnfläche
 Küche mit Fenster, Bad mit Wanne, Heizung
 Grundmiete: 134,61 Euro, Betriebskosten: 92,00 Euro
Warmmiete: 226,61 Euro bezugsfertig: 01.06.2012
- 2-RW:** Chausseestraße 15, 4. Obergeschoss, 49,58 m² Wohnfläche
 Küche mit Fenster, Balkon, Bad mit Wanne, Heizung
 Grundmiete: 205,09 Euro, Betriebskosten: 112,00 Euro
Warmmiete: 317,09 Euro bezugsfertig: 01.07.2012
- 3-RW:** Str. der Republik 35, 2. Obergeschoss, 65,62 m² Wohnfläche
 Küche mit Fenster, Balkon, Bad mit Wanne, Heizung
 Grundmiete: 252,48 Euro, Betriebskosten: 145,00 Euro
Warmmiete: 397,48 Euro bezugsfertig: sofort
- Chausseestraße 15, Erdgeschoss, 65,62 m² Wohnfläche
 Küche mit Fenster, Balkon, Bad mit Wanne, Heizung
 Grundmiete: 257,41 Euro, Betriebskosten: 155,00 Euro
Warmmiete: 412,41 Euro bezugsfertig: sofort
- Str. der Republik 19, 3. Obergeschoss, 59,66 m² Wohnfläche
 Küche mit Fenster, Balkon, Bad mit Wanne und Fenster, Heizung
 Grundmiete: 260,76 Euro, Betriebskosten: 120,00 Euro
Warmmiete: 380,76 Euro bezugsfertig: 01.07.2012
- 4-RW:** Str. der Republik 33, 4. Obergeschoss, 70,50 m² Wohnfläche,
 Küche mit Fenster, Balkon, Bad mit Wanne, Heizung
 Grundmiete: 271,51 Euro, Betriebskosten: 155,00 Euro
Warmmiete: 426,51 Euro bezugsfertig: sofort

Interessenten können sich telefonisch unter (039754) 51440 und 0171-4253110 oder persönlich in der Abendstr. 22 bei Hr. Ebert melden.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Öffentliche Ausschreibung der Baugrundstücke im Deputantenbruch Penkun

Die Stadt Penkun beabsichtigt folgende Baugrundstücke zu veräußern:

Gemarkung: Penkun

Flur	Flurstück	Größe in m ²	Bemerkung
4	23/21	30	bilden zusammen ein Baugrundstück mit 632 m ²
	23/25	304	
	23/26	298	
4	23/27	416	bilden zusammen ein Baugrundstück mit 545 m ²
	23/28	77	
	23/24	6	
	25/8	46	
2	60/63	4.643	teilweise bebaubar

2	59/6 58/3	4.943 1.749	bilden zusammen ein Baugrundstück, teilw. bebaubar
4	23/41	831	Eckgrundstück

Das Mindestgebot beträgt 33,23 €/m². Den Zuschlag erhält der Meistbietende. Angebote können bis zum 31.05.2012 abgegeben werden.

Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit Frau D. Wagner (Liegenschaften) in Verbindung.

Tel.-Nr.: 039754/50-138.

Netzel
Bürgermeister



Allgemeine Hinweise des Einwohnermeldeamtes Löcknitz-Penkun Beantragung von Ausweisen/Pässen/Kinderreisepässe

Gemäß § 1 Abs. 1 Satz 1 Gesetz über Personalausweise und den elektronischen Identitätsnachweis sowie zur Änderung weiterer Vorschriften (PAuswG) sind Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes verpflichtet, einen Ausweis zu besitzen, sobald sie 16 Jahre alt sind und der allgemeinen Meldepflicht unterliegen.

Nach § 1 Abs. 4 Nr. 1 PAuswG ist ein Personalausweis auch auszustellen, wenn die Person noch nicht 16 Jahre alt ist.

Bitte beachten Sie hierzu folgendes:

- Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Sie Personalausweise, vorläufige Personalausweise, Kinderreisepässe und Reisepässe nur im Einwohnermeldeamt in Löcknitz beantragen und abholen können.
- Der Personalausweis muss persönlich beantragt werden, man kann sich nicht vertreten lassen. (§ 9 Abs. 1 Satz 4 PAuswG)
- Bitte legen Sie bei der Beantragung Ihre Geburts- und/oder Eheurkunde vor.
- Beachten Sie bitte immer bei der Abholung, dass Sie Ihren alten Personalausweis/Kinderreisepass und den Pinbrief, den Sie von der Bundesdruckerei erhalten haben, im Einwohnermeldeamt vorlegen.
- Bei der Abholung können Sie sich vertreten lassen, eine Vollmacht hierfür erhalten Sie im Einwohnermeldeamt. Fragen Sie einfach bei der Beantragung nach der Vollmacht.
- Für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, kann nur die Person den Antrag auf Ausstellung eines Personalausweises stellen, welche Sorgeberechtigt ist. (§ 9 Abs. 2 Satz 1 PAuswG)
- Um die Identität des Kindes feststellen zu können, muss das Kind, bei der Beantragung des Personalausweises mit bei der Behörde erscheinen. (§ 6 Abs. 1 Nr. 6.1.1.2 Satz 1 PassVwV)
- Gebühren sind gleich bei der Antragstellung zu entrichten.

Für Kinderreisepässe gilt:

- Die Beantragung eines Kinderreisepasses bedarf beider Elternteile, wenn beide Eltern das gemeinsame Sorgerecht haben. Die Beantragung kann durch ein Elternteil erfolgen, wenn dabei eine schriftliche Einverständniserklärung des fehlenden Elternteils vorgelegt wird. (§ 6 Abs.1 Nr. 6.1.3.1 Passverwaltungsvorschriften [PassVwV])
- Um die Identität des Kindes feststellen zu können, muss das Kind, bei der Beantragung des Kinderreisepasses mit bei der Behörde erscheinen. (§ 6 Abs. 1 Nr. 6.1.1.2 Satz 1 PassVwV)

Kindereinträge in Reisepässen

Kindereinträge im Reisepass der Eltern sind ab dem 26.06.2012 ungültig. Aufgrund europäischer Vorgaben ergibt sich im deutschen Passrecht eine wichtige Änderung: Ab dem 26.06.2012 sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt. Somit müssen ab diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Für Eltern, als Passinhaber, bleibt das Dokument dagegen uneingeschränkt gültig. Das Bundesministerium empfiehlt den von der Änderung betroffenen Eltern, bei geplanten Auslandsreisen rechtzeitig neue Reisedokumente für die Kinder bei ihrer zuständigen Passbehörde zu beantragen. Als Reisedokument für Kinder stehen Kinderreisepässe, Reisepässe und, je nach Reiseziel, Personalausweise zur Verfügung. Welches Dokument letztendlich benötigt wird, können Sie jeder Zeit auf der Internetseite (www.auswaertiges-amt.de) des Auswärtigen Amtes nachlesen.

Gebühren:

Kinderreisepass	13,00 €
Verlängerung des Kinderreisepasses	6,00 €
Reisepass für Personen die das 24. Lebensjahr vollendet haben	59,00 €

Reisepass für Personen die das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben	37,50 €
Personalausweis für Personen die das 24. Lebensjahr vollendet haben	28,80 €
Personalausweis für Personen die das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben	22,80 €
Vorläufiger Personalausweis	10,00 €

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt Löcknitz- Penkun in Löcknitz:

Montag: 9.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr
 Dienstag: 9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
 Mi. und Do.: geschlossen
 Freitag: 9.00–12.00 Uhr

Telefon: 039754/ 50107 oder 50117

Ihr Einwohnermeldeamt

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –

Wir sagen Dankeschön! Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Silberhochzeit.

Besonders danken möchten wir unseren Kindern, allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Arbeitskollegen des „Hanna Simon“ Heims.

Arnim und Sabine Weishuber

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 75. Geburtstages danke ich allen Gratulanten recht herzlich.

Siegfried Röhl
 Penkun, im März 2012

Haben Sie das schon gewusst?

Auch Sie können sich mit einer Anzeige zur Hochzeit, zum Geburtstag oder einem anderen Anlass im Amtsblatt Löcknitz-Penkun bei ihren Lieben bedanken.

Wir gestalten Ihre Anzeige ganz individuell nach Ihren Wünschen. Diese Anzeige kostet z. B. nur 25,00 € in schwarz-weiß und 40,00 € in Farbe.

*Anzeigenannahme • Schibri-Verlag • Frau Fritz • Am Markt 22 • 17335 Strasburg
 Tel.: 039753/22757 • Fax: 22583 • E-Mail: fritz@schibri.de*

WIR GRATULIEREN
Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im Mai 2012

Löcknitz	Behnke, Annemarie	01.05.1928	84	Kujath, Dieter	22.05.1941	71	Schenkowitz, Ute	24.05.1940	72
	Baar, Eveline	01.05.1931	81	Sperling, Anita	25.05.1934	78	Blankensee OT Pampow		
	Preikschat, Ruth	02.05.1928	84	Bartelt, Norbert	25.05.1938	74	Wolfgram, Edeltraut	03.05.1932	80
	Maibaum, Hans-Jürgen	02.05.1940	72	Purrmann, Gerhard	26.05.1930	82	Großkopf, Dieter	03.05.1935	77
	Behm, Manfred	03.05.1932	80	Sievert, Anita	26.05.1935	77	Neumann, Christel	20.05.1938	74
	Thomas, Hannelore	03.05.1934	78	Marquardt, Ilse	27.05.1931	81	Boock		
	Rakow, Ingeborg	03.05.1934	78	Rößler, Edith	28.05.1930	82	Käding, Vera	02.05.1927	85
	Sy, Inge	04.05.1934	78	Bolowski, Kurt	28.05.1931	81	Seidel, Lothar	17.05.1935	77
	Piper, Frieda	05.05.1921	91	Falk, Anni	29.05.1932	80	Jung, Manfred	22.05.1937	75
	Deil, Werner	05.05.1932	80	Kühn, Rudi	29.05.1936	76	Horn, Ruth	27.05.1927	85
	Weinkauf, Waltraud	05.05.1935	77	Knaack, Christel	30.05.1931	81	Grambow		
	Dittmer, Waltraud	05.05.1938	74	Schleicher, Kurt	30.05.1938	74	ten Hompel, Hans-Jürgen	08.05.1939	73
	Kienow, Ursula	06.05.1939	73	Netzel, Helga	30.05.1940	72	Salzwedel, Jadwiga	10.05.1930	82
	Sprenger, Margot	07.05.1927	85	Henning, Johannes	31.05.1925	87	Mandelkow, Friedrich	13.05.1940	72
	Lehmann, Helga	07.05.1937	75	Retzlaff, Günther	31.05.1935	77	Mandelkow, Hannelore	17.05.1941	71
	Reinosch, Erika	08.05.1942	70	Blank, Hans-Joachim	31.05.1942	70	Ballenthin, Dietrich	17.05.1941	71
	Siegert, Waltraud	09.05.1931	81	Löcknitz OT Gorkow			Lehmann, Horst	22.05.1940	72
	Steinmüller, Günter	11.05.1942	70	Wicher, Horst	29.05.1941	71	Manthei, Liane	28.05.1938	74
	Woll, Helmut	13.05.1934	78	Plöwen			Nowotsch, Gustav	30.05.1935	77
	Hopp, Waltraud	13.05.1934	78	Zastrow, Ingrid	02.05.1927	85	Krüger, Bernhard	30.05.1942	70
	Roggow, Edith	14.05.1939	73	Bröcker, Horst	10.05.1931	81	Spiegel, Helga	31.05.1938	74
	Hinz, Günter	14.05.1939	73	Schwenke, Egon	12.05.1941	71	Grambow OT Schwennenz		
	Thies, Gertrud	15.05.1924	88	Bergholz			Knoll, Karl-Heinz	07.05.1931	81
	Wittkopf, Inge	15.05.1937	75	Niekisch, Margarete	05.05.1930	82	Ehmke, Heinz	15.05.1935	77
	Voß, Klaus	15.05.1941	71	Meyen, Lieschen	17.05.1921	91	Zieske, Rita	25.05.1940	72
	Behnke, Gertrud	17.05.1922	90	Bartz, Horst	31.05.1939	73	Reinke, Egon	30.05.1935	77
	Thieme, Sigrid	17.05.1941	71	Bergholz OT Caselow			Grambow OT Ladenthin		
	Dehl, Lore	18.05.1933	79	Schwartz, Waltraud	28.05.1936	76	Biskup, Ursula	31.05.1941	71
	Kraatz, Ilse	18.05.1936	76	Blankensee			Grambow OT Neu-Grambow		
	Lang, Irene	19.05.1931	81	Bewersdorff, Erika	03.05.1922	90	Roth, Gerhard	30.05.1928	84
	Dr. Ziermann, Klaus	21.05.1936	76	Pietsch, Manfred	12.05.1935	77			
	Gerth, Irene	22.05.1940	72						

Grambow OT Sonnenberg

Spickermann, Waltraut	22.05.1931	81
Manthei, Gisela	26.05.1940	72
Stelzer, Waltraud	31.05.1930	82

Ramin

Ladenthin, Erna	01.05.1936	76
Kohn, Helga	03.05.1934	78
Köhler, Karl-Heinz	11.05.1940	72
Zimmermann, Joachim	16.05.1941	71
Cichowski, Inge	18.05.1937	75
Gärtner, Ilse	18.05.1938	74

Ramin OT Bismark

Saatmann, Hans-Dieter	25.05.1935	77
Köpsel, Heinz	25.05.1937	75
Ernst, Hansjürgen	25.05.1942	70

Ramin OT Gellin

Fiß, Werner	07.05.1942	70
-------------	------------	----

Ramin OT Linken

Poley, Erwin	16.05.1931	81
--------------	------------	----

Ramin OT Hohenfelde

Rimkus, Manfred	15.05.1940	72
-----------------	------------	----

Rossow

Wegner, Käthe	05.05.1930	82
Kremp, Bruno	17.05.1926	86
Radant, Albert	17.05.1938	74
Nehring, Liselotte	21.05.1927	85
Zimmermann, Gertrud	23.05.1928	84
Kremp, Hildegard	27.05.1926	86
Döbler, Frieda	29.05.1925	87

Rossow OT Wetzenow

Müllenhagen, Annemarie	10.05.1938	74
Müllenhagen, Heinz	10.05.1939	73

Rothenklempenow

Hidde, Heidi	05.05.1939	73
Fischer, Werner	07.05.1922	90
Hidde, Günter	07.05.1938	74
Behm, Helga	07.05.1940	72
Ackermeier, Heide	26.05.1942	70

Rothenklempenow OT Grünhof

Zagler, Elvira	09.05.1936	76
----------------	------------	----

Rothenklempenow OT Glashütte

Guschlbauer, Ingeborg	08.05.1931	81
Wittrin, Ursula	15.05.1936	76

Rothenklempenow OT Mewegen

Badrow, Alfred	02.05.1927	85
Grunwald, Anne-Marie	05.05.1933	79
Klawiter, Ingrid	10.05.1936	76
Roggow, Manfred	13.05.1938	74
Buck, Regina	22.05.1932	80

Glasow

Regen, Magdalena	13.05.1940	72
Eschert, Hanswerner	29.05.1941	71

Krackow

Hübner, Brigitte	03.05.1938	74
Pinske, Ursula	12.05.1933	79
Bartell, Brigitte	13.05.1941	71
Hübner, Ulrich	16.05.1935	77
Schwandt, Christel	19.05.1932	80

Krackow OT Schuckmannshöhe

Zumach, Ewald	05.05.1929	83
---------------	------------	----

Krackow OT Hohenholz

Haas, Grete	11.05.1922	90
-------------	------------	----

Krackow OT Lebehn

Kramer, Manfred	05.05.1934	78
Hackbarth, Ruth	07.05.1935	77
Biederstädt, Gisela	13.05.1929	83
Hackbarth, Günter	14.05.1925	87
Radünz, Irmgard	17.05.1926	86
Konopacki, Waclaw	25.05.1929	83
Musterer, Heinz	26.05.1935	77

Nadrensee

Cymek, Teodor	05.05.1937	75
Marx, Helga	06.05.1937	75
Zimmermann, Margit	10.05.1936	76
Haase, Marianne	12.05.1936	76
Kelch, Hilde	28.05.1937	75
Lameck, Ulrich	29.05.1939	73
Rakow, Kurt	30.05.1931	81

Penkun

Bosset, Ernst	01.05.1937	75
Köpke, Hans-Jörg	04.05.1942	70
Brüssow, Manfred	07.05.1940	72

Krannich, Renate	08.05.1939	73
Vahl, Irmgard	11.05.1939	73
Tesch, Gerda	13.05.1927	85
Gretzschel, Hannelore	14.05.1932	80
Schultz, Gisela	14.05.1941	71
Rückheim, Anna	15.05.1931	81
Pirrwitz, Georg	15.05.1936	76
Piehl, Waltraud	15.05.1939	73
Völzke, Günter	20.05.1932	80
Hartmann, Edith	21.05.1921	91
Heege, Peter	21.05.1930	82
Person, Helmut	21.05.1932	80
Icks, Kurt	21.05.1940	72
Haase, Günter	24.05.1936	76
Kruse, Günter	27.05.1926	86
Schnell, Dorit	28.05.1935	77
Schenk, Richard	29.05.1918	94
Schmidt, Charlotte	30.05.1926	86
Kersten, Elfriede	30.05.1937	75

Penkun Büssov

Schupke, Joachim	08.05.1941	71
Wiese, Lucie	17.05.1941	71

Penkun OT Grünz

Ramin, Horst	05.05.1933	79
Weiser, Günter	14.05.1931	81

Penkun OT Radewitz

Steinhöfel, Christa	17.05.1940	72
---------------------	------------	----

Penkun OT Sommersdorf

Distler, Ursula	02.05.1939	73
-----------------	------------	----

Penkun OT Storkow

Wenzel, Otto	01.05.1942	70
Rose, Günter	18.05.1930	82

Penkun OT Wollin

Stegemann, Wilfried	03.05.1938	74
Straßburg, Doris	15.05.1939	73
Schulz, Egon	17.05.1934	78

Penkun OT Friedefeld

Gill, Renate	09.05.1941	71
Silinski, Gertraud	16.05.1935	77
Nolte, Irmgard	19.05.1937	75
Weiss, Helga	31.05.1937	75

HISTORISCHES***Friedrich II. – Ein merkwürdiger Monarch auf dem Preußenthron***

Am 24. Januar 1712, vor nunmehr 300 Jahren, wurde in Berlin der Sohn des damaligen preußischen Kronprinzen Friedrich Wilhelm (nachmaliger König Friedrich Wilhelm I.) und seiner Gattin Sophie Dorothea von Braunschweig-Lüneburg geboren. Mit dem auf den Namen Carl Friedrich am 31. Januar 1712 in der Berliner Schlosskapelle von Bischof Benjamin Ursinus getauften Kind war die männliche Thronfolge der Hohenzollern in der nächsten Generation gesichert. Seine Brüder Friedrich Ludwig (1707–1708) und Friedrich Wilhelm (1710–1711) starben recht früh. Die Geburt der Tochter Wilhelmine (1709–1758) hatte in der Thronfolge keine Bedeutung. Sie heiratete später den Markgrafen

Friedrich von Brandenburg-Bayreuth. Der Taufname Carl deutet auf den wichtigsten Paten vom späteren preußischen König Friedrich II. hin. Das war kein geringerer als der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, Karl VI. (1685–1740), aus dem Hause Habsburg. Taufzeugen waren aber auch die verwitwete Kaiserin Amalia Wilhelmine von Braunschweig-Lüneburg, Zar Peter I. von Russland, die Vereinigten Niederlande, der schweizer Kanton Bern, der Kurprinz von Hannover (Friedrich Ludwig von Hannover) und die verwitwete Herzogin von Mecklenburg (Christine Wilhelmine von Hessen-Homburg). Die Namen der Taufpaten umreißen schon sehr anschaulich den politischen Platz, den Preußen zu Beginn des 18. Jahrhunderts in der europäischen Politik einnahm und sie markieren zukünftige Spannungsfelder. Der Vater von Friedrich, ab 1713 König



Schloss Rheinsberg wurde dem Kronprinzen Friedrich 1733 geschenkt. Dieser ließ das ehemalige Renaissance-Wasserschloss durch Kemmeter und Knobelsdorf völlig umbauen. Foto: Mevius

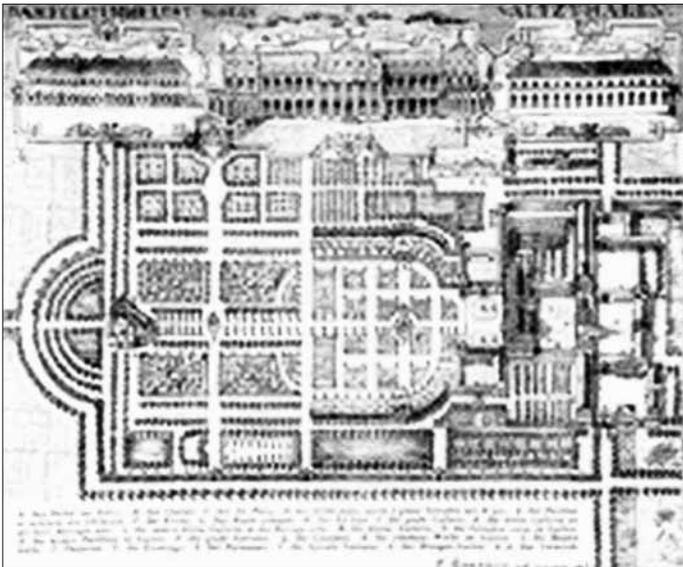
Friedrich Wilhelm I., hatte ein fundamentales Interesse an guten Beziehungen zu Österreich. Die preußische Krone verdankte man den Habsburgern, die dafür die militärischen Dienste der Hohenzollern, unter König Friedrich I., in Anspruch nahmen. Nur in einem Bündnis mit Österreich gedachte auch König Friedrich Wilhelm I. das durch die Verschwendungssucht seines Vaters fast ruinierte Preußen, mit sehr unpopulären Maßnahmen, wieder finanziell zu gesunden. Sein Hang zum Militärischen war schon in jugendlichen Jahren auszumachen. Und so legte er großen Wert auf die Vermehrung der Armee. Schon bald spottete man „so schnell schießen die Preußen nicht“. Außer der Teilnahme am Großen Nordischen Krieg und dem Engagement am Rheinfeldzug des Kaisers 1734 blieben die Preußen „Gewehr bei Fuß“. Doch der Thronfolger wollte sich nicht so einfach in sein Schicksal fügen. Von seiner Mutter unterstützt, die ihrem Mann immerhin 14 Kinder gebar, frönte der Kronprinz mehr den Musen und der Wissenschaft. Der Konflikt mit dem Vater, der sehr raubeinig war, wenn es um die Durchsetzung seiner Forderungen an den Thronfolger ging, war vorprogrammiert. Hinzu kam, dass dem jungen Friedrich eine Statthalterstelle in Hannover in Aussicht gestellt worden war, wo er noch besser seinen Interessen nachgehen und den drakonischen Strafmaßnahmen des Vaters entfliehen konnte. Natürlich liest man in der offiziellen preußischen Geschichtsschreibung des 18. Jahrhunderts darüber nichts. Lakonisch heißt es in einem 1769 erschienen Werk dazu: „Der Kronprinz kam etwas später über Halle und Dessau in Cüstrin an. Von dem Mißvernehmen, welches auf dieser Reise zwischen dem Könige und dem Kronprinzen ausgebrochen, brauchen wir um so weniger zu sagen, weil solches von keinen großen Folgen gewesen“. Friedrich 2, wie er in diesem voluminösen Geschichtswerk genannt wird, welches er wohl zu Lebzeiten selbst redigiert hat, bog also, als „erster Diener des Staates“, der er Zeit seines Lebens sein wollte, die Geschichte so hin, dass er vor seinen Untertanen und vor der Welt, nach drei gewonnenen schlesischen Kriegen, als Nachfahre des macedonischen Philipp, als den er seinen Vater sah, der einen Alexander, den Friedrich 2 den Großen zum Sohn und Nachfolger hatte, dastehen konnte. Die Oderfestung Küstrin war wahrlich kein Platz für einen Kronprinzen! Dabei hätte den Kronprinzen das „Missvernehmen“ von 1730 fast den Kopf gekostet. Friedrich wollte nach London fliehen

und nutzte dazu die Dienste seines Jugendfreundes Hans Hermann von Katte. Für seinen in militärischen Begriffen denkenden Vater war das Desertion (Fahnenflucht), weshalb er die Todesstrafe für den Thronfolger forderte. Nach einem Militärgerichtsurteil und dem Einspruch des Paten des preußischen Thronfolgers, Kaiser Karl VI., wurde das Urteil umgewandelt. Statt Friedrich wurde Katte vor seinen Augen in Küstrin hingerichtet. Theodor Fontane hat in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“, in den Bänden über das Oderland, für das aufgeschlossene bürgerliche Publikum des 19. Jahrhunderts, diesen, damals fast vergessenen Fall, wieder



Friedrich der II., nur 1,60 m groß, war der erste wirkliche König von Preußen. Bis zur Annexion von Westpreußen (1772) war er König in Preußen.

aufgerollt. Eher war es wohl auch in Preußen nicht möglich dieses Faktum unbefangen zu kommentieren und nicht in den Verdacht der Majestätsbeleidigung zu kommen. Doch die Demütigungen Friedrichs durch seinen Vater hatten nach diesem „Mißvernehmen“ noch kein Ende. Wegen „höherer Interessen“ zerschlug sich die Heirat mit der Prinzessin Amelia Sophie (1711–1768) von Großbritannien, der Tochter seines Onkels König Georg II. Friedrich Wilhelm I. beleidigte seinen Sohn aber auch verbal: Wenn ihm solcherlei Demütigungen widerfahren wären, hätte er sich das Leben genommen. Aber nicht einmal dazu sei sein Sohn in der Lage. „Fritz ist ein Querpfeifer und Poet, er macht sich nichts aus den Soldaten und wird mir meine ganze Arbeit verderben!“, so lautete das Urteil des Vaters. Friedrich Wilhelm I. dachte sogar an einen Ausschluss Friedrichs von der Thronfolge. Den Platz sollte sein Bruder August Wilhelm (1722–1758) einnehmen. Der Noch-Kronprinz wusste aber seinen Vater zu kontern, indem er zu bedenken gab: „Er nehme den Vorschlag an, wenn der König erkläre, dass er nicht sein Sohn sei.“ Nun war nie mehr von Thronentsagung die Rede. 1733 reisten der König und seine Gemahlin und dem Kronprinzen auf die Braunschweiger Messe. Am 10. Juni 1733 kam die Reisegesellschaft in Lustschloss Salzdahlum an. Teil der Unterwerfung des Kronprinzen unter seinen Vater war die Heirat mit Prinzessin Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern. Das Ambiente zu dieser Heirat aus Staatsräson hätte bizarrer nicht sein können. Schloss Salzdahlum war ein prächtiges Barockschloss mit mehreren Innenhöfen, einer Bildergalerie und Orangerie, eingebettet in weitangelegte Gärten mit Springbrunnen, Pagoden und Irrgarten. Es war nur anders als alle anderen Schlösser. Diese Anlage war eine Nachahmung des Schlosses Versailles und in fast vollständiger Holzbauweise errichtet worden. Die raffinierten Verkleidungen erweckten den Eindruck eines Sandsteinbaus. Schon 1694, bei der Einweihung des Schlosses, sprach man etwas spöttisch von der „größten Holzungeheuerlichkeit der Welt“. Der Buchautor Hans Pleschinski hat das ganze Baugeschehen in seiner 1986 erschienenen Erzählung „Der Holzvulkan“ mit sehr viel Humor behandelt. Er nutzte da sicherlich einen



Das Lustschloss Salzdahlum (die Gemeinde gehört heute zu Wolfenbüttel/Niedersachsen) war eine reine Holzkonstruktion. In diesem „Versailles Deutschlands“ heiratete der preußische Kronprinz 1733 seine Frau, die Prinzessin Elisabeth Christine von Braunschweig-Bevern. Die Ehe blieb kinderlos. Nach 1740 ließ er sie im Schloss Schönhausen „schön hausen“.

schiefen Vergleich. Dem preußischen Soldatenkönig wurde in der offiziellen preußischen Geschichtsschreibung bescheinigt, dass unter seiner Regierung das preußische Potsdam zur „Werkstatt des Vulcans“ wurde und meinte damit die entstandenen Gewerfabriken und Kanonengießereien. Allerdings muss man hier wohl mit dem neudeutschen Begriff „Hardware“ handeln während Salzdahlum doch mehr etwas von „Software“ hatte, eben ein ganz eigenes „Versailles Deutschlands“ oder „Versailles der Welfen“ war. Schon 1813 riss man die noch vorhandenen Teile der morbiden Holzkonstruktion, die Wind, Wetter und Klima nicht widerstehen konnten, ab. Drangsale waren auch in der Welfen-Familie an der Tagesordnung. Sophie Dorothea von Braunschweig-Lüneburg, die Gemahlin des Soldatenkönigs, war die einzige Tochter des König Georg I. von England und dessen Frau Sophie Dorothea von Braunschweig-Lüneburg-Celle, die „Prinzessin von Ahlden“. Wegen einer Beziehung zu dem Grafen von Königsmarck, im Sommer 1693, musste sie als „Prinzessin von Ahlden“ ab 1694, bis zu ihrem Tode (1726), im Schloss Ahlden in Einsamkeit leben. Ihr Geliebter, Philipp Christoph von Königsmarck, wurde am 1. Juli 1694 im Schloss zu Hannover ermordet. Seine Leiche wurde irgendwo in der Residenz eingemauert. Diese Geschichten dürften dem Kronprinzen Friedrich, der sehr viel las und die Mutter sehr oft in ihrem Schloss Monbijou besuchte, nicht unbekannt gewesen sein. Die Heirat in Salzdahlum fand am 12. Juni 1733 statt, und irgendwie muss „Fritz“, wie der Soldatenkönig seinen Sohn nannte, auch ein „ja, ich will“ gehaucht haben. Am 14. Juni unternahm die Hochzeitsgesellschaft einen Ausflug in den Assewald und machte nachmittags an der alten Burg ruine Picknick. Nachdem die magdeburgischen und märkischen Grenzen überschritten worden waren hielt das Paar am 27. Juni 1733 seinen Einzug in Berlin. Als Mitgift bekam Kronprinz Friedrich von seinem Vater das alte Renaissance-Wasserschloss in Rheinsberg, nebst dazu gehörender Gutsherrschaft. 1734 ging Johann Kemmeter daran die Ruine zu einem Barockschloss umzubauen, was allerdings nicht unbedingt die Zustimmung des Kronprinzen fand. Erst

Wenzelslaus von Knobelsdorff, der den Umbau von 1737–1739 leitete, wusste die Wünsche von Friedrich zu erfüllen. Wenn man sich die Konzeption dieser Schlossanlage genauer ansieht stellt man noch heute verblüffende „Reminiszenzen“ an Salzdahlum fest. Nach eigenen Aussagen verlebte der Kronprinz in Rheinsberg die glücklichsten Jahre seines Lebens. Hier knüpfte er auch erste Beziehungen zum französischen Philosophen Voltaire. Dieses gegenseitige „Belauern“ (Voltaire war zuerst in französischen Diensten) hielt wohl die ganze Zeit in dieser eigenartigen Beziehung an. Keiner von den beiden war bereit dem anderen auch nur ein Quäntchen Wahrheit zuzubilligen. So blieb dieses gegenseitige „Aushorchen“ letztlich ohne Folgen. Für die Nachwelt, wenn sie denn der französischen Sprache mächtig ist, ist der Briefwechsel ein erstklassiger Lesegenuss. Er zeigt den niveaувollen Schlagabtausch zweier für die damalige Zeit als hochintellektuell einzuschätzender Menschen, die meisterlich die Sprache zur Verschleierung ihrer wirklichen Ziele einzusetzen vermochten.

Als der preußische König Friedrich Wilhelm I. am 31. Mai 1740 in Potsdam verstarb übernahm der Thronfolger die Regierung in den preußischen Staaten. Er sollte als Friedrich 2, später „Friedrich der Große“, oder auch „Friedrich der Einzige“, „das Wunder seiner Tage und seiner Nachwelt“ werden. Nachdem auch in Löcknitz von der Kanzel verkündet worden war, dass Preußen einen neuen König hatte, vernahm man in der ersten Zeit, für die damaligen Verhältnisse, gar Wunderliches aus Berlin. Die Prügelstrafe sollte zum Beispiel abgeschafft werden. Auch begründete er 1763 mit dem Generallandschulreglement die Grundlage für das preußische Volksschulwesen. Und Friedrich 2 meinte es damit durchaus ernst. Diese Neuerungen werden sich wohl zuerst in den königlichen Domänen verbreitet haben. Und dazu gehörte auch der landesherrliche Besitz in Löcknitz seit Ende des 17. Jahrhunderts. Hier ging es weniger feingeistig, als etwa in Berlin oder Potsdam, zu. Der König war hier Gutsbesitzer. Schon im Jahre 1725 hatte der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. die völlig verschuldeten Güter der Familie von Ramin in Brüssow und Wollschow auf den

Friedrich und Voltaire

Im Jahre 1750 traf Voltaire zu einem fast dreijährigen Aufenthalt am Hofe Friedrichs II in Potsdam ein. Bald entwickelte sich zwischen dem König und seinem Gast eine äußerst gespannte Situation. Das Verhältnis dieser beiden sehr verschiedenen Charaktere hat der Autor Franz Fabian in einer amüsanten Erzählung geschildert.

Franz Fabian



Friedrich und Voltaire

Über den Autor

Franz Fabian, geb. 1922, Studium der Malerei, Grafik und Kunstgeschichte in Berlin. Seit 1947 schriftstellerisch tätig. Erzähler, Roman- und Jugendbuchautor. Biografien, Reportagen, Essays. Herausgeber und Übersetzer aus dem Englischen und Französischen. Sein besonderes Interesse gilt der brandenburgisch-preußischen Geschichte und Kulturgeschichte.

Bestellungen möglich über ISBN 3-933978-72-6
Tel.: 039753/22757 oder www.schibri.de EUR 7,00



Zum Andenken an Friedrich II. entwarf der preußische Baumeister Gilly 1797 dieses monumentale Denkmal. Aus dem Bau wurde allerdings nichts.

Namen des Kronprinzen Friedrich gekauft. Durch weitere Zukäufe (u. a. aus dem Besitz der Familien von Trott und von Winterfeld) besaß der Preußenkönig um 1740 ungefähr ein Drittel des Gutsbesitzes in der Uckermark. Als viele adelige Herrschaften, durch verschiedene Missernten, in wirtschaftlichen Problemen waren, verbot Friedrich II. in einem Edikt vom 12. August 1749, „dass sich keiner von Adel noch anderen Vasallen, die Landgüter und Dörfer besitzen, unterstehen soll aus Privat-Interesse und eigener Gewinnsucht Bauern- oder Kossäten-Höfe eingehen zu lassen oder gar neue Vorwerke aufzulegen.“ Der König brauchte Untertanen und wollte damit das Schicksal der Kolonisten erleichtern. Für seine Regierungszeit sind insbesondere pfälzische Einwanderer zu nennen, die in der Uckermark wie im südlichen Vorpommern (hier waren es an die 700 Familien, die unterzubringen waren) eine neue Heimat fanden. Andererseits hielt Friedrich II. das Edikt seines Vaters aus dem Jahre 1739 aufrecht. Danach durfte kein Adeliger, zur Aufbesserung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse, Witwen von geringem Stande heiraten. 1775 verschärfte er dieses Edikt sogar und verbot auch Ausnahmen. Damit sollte das Eindringen bürgerlicher Elemente in das Feudalregime ausgeschlossen werden. Er verurteilte damit aber auch den Adel zu einem von der allgemeinen ökonomischen Entwicklung abgekapselten Dasein, zwischen Gutsherrschaft und Militärdienst. Die Herrschaft Löcknitz und die angrenzenden Gebiete Vorpommerns und der Uckermark hatten sehr unter den Kriegszügen der verschiedenen Parteien im Siebenjährigen Krieg zu leiden. Am Ende des Krieges gab es in Löcknitz, das stark von Plünderungen und Zerstörungen betroffen war, „nur Arme und Vagabunden“, wie ein damaliger Chronist feststellen musste. Glücklicherweise waren die, die sich Kontributionen beurlauben lassen hatten. Diese konnten nach dem Krieg eingelöst werden. Nicht nur die Bauern traf es. Erst recht auch die

Militärs unter Friedrich II. 1740 hatte König Friedrich II. den Löcknitzer Besitz Heinrich August de la Motte Fouqué geschenkt, mit dem er schon länger in Kontakt stand. Dieser bezog aus den Ämtern Löcknitz und Gramzow jährlich 500 Reichstaler. Doch den General verließ 1760 das Kriegsglück in der Schlacht bei Landeshut. Er musste sich in österreichische Gefangenschaft begeben. Bei sich trug er eine Kopie des Buches „General-Principale des Krieges“, von Friedrich II., in der der Preußenkönig seine Geheimnisse der Kriegskunst preisgab. Diese Beute war wohl für die Österreicher ein einmaliger Glücksfall in diesem Krieg. Fouque wurde erst 1763, gemeinsam mit den ebenfalls gefangenen Generalen Finck und Wunsch, nach Friedensschluss, aus der österreichischen Kriegsgefangenschaft entlassen. Ähnlich erging es August Wilhelm, Herzog von Braunschweig-Bevern, der seit 1746 Festungskommandant von Stettin war. Bei Breslau am 22. November 1757 geschlagen und um Friedrichs II. Zorn für den Augenblick zu entgehen, ließ er sich von den Österreichern gefangen nehmen! 1758 wurde er ausgewechselt und wieder erneut mit dem Gouvernement von Stettin betraut. Wohl weniger Glück hatten einige andere preußische Festungskommandanten und Militärs. Das betraf die Generale und Offiziere Lestwitz, Katte, Kyau, Zastrow, Schmettau, Seers und d'O, der sogar wegen nachlässiger Verteidigung hingerichtet wurde. Erstere bekamen Haftstrafen. So etwas machte in der Armee die Runde und führte vielleicht auch dazu, dass viele gefangene Soldaten aus Preußen und Pommern wenig Neigung zeigten, in fremde Dienste zu treten. Denen, die sich in der Gefangenschaft brav verhielten, setzte Prinz Heinrich, dem König Friedrich II. 1744 Schloss Rheinsberg schenkte, allerdings erst nach dem Tode Friedrichs II. am 17. August 1786, ein Denkmal. Gegenüber vom Schloss befindet sich ein Obelisk, der dieser Militärs aus dem Siebenjährigen Krieg gedenkt.

Dietrich Mevius



Heinrich August de la Motte Fouqué war einer der Vertrauten von Friedrich II. und erhielt 1740, für seinen Wiedereintritt in preußische Dienste, die Herrschaften Löcknitz und Gramzow. Schwer gezeichnet von seinen im Siebenjährigen Krieg erlittenen Verwundungen malte ihn Adolph Menzel im Rollstuhl, allerdings fast 100 Jahre später.

VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMTSBEREICHES

04.05.–06.05.2012		Festveranstaltung 50 Jahre Boocker SV 62	S. 10
05.05.2012		Integratives Sportfest, Randowhalle Löcknitz	
06.05.2012	11.00 Uhr	Komm zum Pferd! nach Hohenfelde	S. 11
12.05.2012	07.30 Uhr	Amtsfeuerwehrtag, Sportplatz Plöwen	S. 11
28.05.2012	12.00 Uhr	Deutscher Mühlentag, Storkow	S. 11
01.06.–03.06.2012		Festwochenende 800 Jahre Löcknitz mit Ostseewelle	S. 12
29.06.–01.07.2012		100 Jahre SV Preußen Bergholz	S. 10

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 8. Mai 2012 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de.

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

100 Jahre SV Preußen Bergholz Einladung zum 100-jährigen Vereinsjubiläum

am Samstag, 30.06.2012

Der Sportverein Preußen Bergholz feiert an dem Wochenende vom 29.06. bis 01.07.2012 sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Hierzu sind alle aktiven sowie passiven Mitglieder und alle, die früher mal zum Verein gehört haben, recht herzlich eingeladen. Natürlich auch alle Einwohner der Gemeinde Bergholz und die der umliegenden Orte.

Das Festprogramm und der Ablauf sieht wie folgt aus:

Freitag, 29.06.2012

- 18.45 Uhr Eröffnung des Jubiläums
19.00 Uhr Fußballspiel zwischen der ehemaligen Juniorenkreismeistermannschaft (Anfang 1980) und der ehemaligen Damenmannschaft von Preußen Bergholz
21.00 Uhr Auftritt der Gruppe „Light of the Night“ (Rockmusik)
anschließend Disco bis 24.00 Uhr

Sonnabend, 30.06.2012

- 10.30 Uhr Beginn des großen Festumzugs mit der Schalmeienkapelle des SC „Eintracht Rossow“ sowie anschließendem Platzkonzert
12.00 Uhr Mittagspause
12.30 Uhr Auszeichnungen und Ehrungen
13.30 Uhr Höhepunkt des Tages (Fußballspiel) SV Bergholz – Greif Torgelow (Oberligamannschaft)
15.30 Uhr Altherrenfußballspiel SV Preußen Bergholz – Greif Torgelow
ab 14.00 Uhr Kulturell wird der Nachmittag umrahmt von einem Programm zusammengestellt von Mudder Schmolten
- Tanzgruppe
- Alleinunterhalter Dirk
- eine Gruppe der plattdeutschen Sprache
Hüpfburg, Torwandschießen, Losbude
19.00 Uhr Gesangsduo Kerstin und Gregor
21.00 Uhr Disco

Sonntag, 01.07.2012

- 10.00 Uhr Frührschoppen und Blasmusik lassen das 100-jährige Vereinsjubiläum ausklingen.

Möge dieses Jubiläum zu einem unvergesslichen Ereignis werden.

Erwin Werth
Vereinsvorsitzender SV Preußen Bergholz

Herzlich Willkommen! Zur Festveranstaltung & Ausstellung 50 Jahre Boocker SV 62

4. Mai 2012 um 19.00 Uhr

Festzelt & Turnhalle Boock

Fotos alt und neu, Info-Stände, Dias, Pokale, Exponate, Ehrungen, Video, Diskussionen, Sportler, Bilder, Zeitungsmeldungen, Geschichtsrückblick, Hintergründe, Gedankenaustausch



5. Mai 2012

10.00 Uhr **XI. Internationales Alte-Herren-Fußballturnier** mit englischen, polnischen und deutschen Mannschaften

Alle Kinder aus Nah und Fern sind eingeladen, zum Beginn Luftballons in den Himmel aufsteigen zu lassen! Tagsüber durchgehend Spielangebote wie Hüpfburg, Bastel- und Malstraße, Schminken, Ponyreiten und vieles mehr.

Und für den Gaumen: Räucherfisch, Holzofenbrot, Softeis ...

20.00 Uhr **Abendveranstaltung** (Eintritt 5,00 €/p.P.)
Tanz an der Freilichtbühne mit den Gästen:



Helene Fischer-
Starimitatorin



Two City Dancers

6. Mai 2012

14.00 Uhr Jubiläumsfußballspiel 1. Boocker Fußballmannschaft

16.00 Uhr Alte Herren Boocker SV 62 – Brit. Railway Veterans

Mit gemeinsamen Auflaufen der Kinder und Fußballspieler.

Fiete makt Geschichten

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den

Schibri-Verlag

Tel.: 039753/227573

www.schibri.de



ISBN 978-3-86863-073-2 • 2011 • 5,00 €

Deutscher Mühlentag

Wann? Pfingstmontag, 28. Mai 2012 ab 12.00 Uhr
Wo? Bockwindmühle Storkow



Eintritt: 2 Euro – Kinder frei!

Was?
 13.00 Uhr Penkuner Schalmeibläserkapelle
 14.00 Uhr Live-Musik mit **BARGEDE**
 Unterhaltung für Jung und Alt
 16.00 Uhr **Kulturprogramm**
 mit Schülern der Salveytal-Grundschule
 Tantow
 ab mittags: Kinder können eigenen Trödelmarkt betreiben ... viel Spaß beim Handeln
 Führungen in der Bockwindmühle
 Bastelstraße für Kinder
 Buntes Markttreiben
 Streichelzoo

Kulinarische Leckereien, darunter
 - Brot, frisch aus dem Mühlenbackofen
 - Räucherfisch
 - Leckeres Eis
 - Erbsensuppe und Bratwurst vom Grill
 - Käsevielfalt
 - Kuchen, frisch gebacken von den Müllerfrauen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Verein „Bockwindmühle Storkow“
 Bitte besuchen Sie auch weitere Mühlen der Umgebung.

Amtsfeuerwehrtag des Amtes Löcknitz-Penkun

160 Jahre organisiertes Brandschutzwesen in der Gemeinde Plöwen

Sonnabend, 12.05.2012, Sportplatz Plöwen

07.30 Uhr Treffen der Feuerwehren
 08.00 Uhr Festumzug durch die Gemeinde Plöwen
 08.45 Uhr Eröffnung des Amtsfeuerwehrtages
 09.00 Uhr Beginn der Wettkämpfe, Technikschaу
 13.00 Uhr Siegerehrung
 20.30 Uhr Feuerwehrball auf der Plöwener Freilichtbühne (Sportplatz)

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HILO®
 Arbeitnehmersteuern
 überall in Deutschland
 www.hilo.de

Machen Sie
 (bei ausschließlich Einkünften aus
 nichtselbständiger Tätigkeit) Ihre

Einkommensteuererklärung

etwa immer noch selbst?
 Wir beraten Arbeitnehmer als Mitglieder ganzjährig.
 Auf Wunsch übermitteln wir Ihre Steuererklärung dem Finanzamt elektronisch.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
 Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
 Beratungsstelle
 Leiterin: Ruth Kassube

Dorfstraße 45
 17328 Storkow
 Telefon: (039751) 60 416
 Fax: (039751) 60 416
 ruthkassube@gmx.de

Komm zum Pferd! – nach Hohenfelde

Nachdem im vergangenen Jahr zahlreiche Gäste dieser Einladung gefolgt sind, sind auch in diesem Jahr wieder alle zum Tag der offenen Stalltür auf dem Bauernhof „Zum Tanger“ in Hohenfelde willkommen.

Denn am 06.05.2012 ab 11.00 Uhr kann man hier alles über den beliebten Sport- und Freizeitpartner Pferd erfahren. Außerdem werden Einblicke in den Alltag auf einem Reiterhof sowie in verschiedene Reitsportarten und Pferderassen geboten. Ein Ausflug in die Erlebniswelt Pferd für alle, die sich bisher noch nicht getraut haben, mit dem Partner Pferd auf Tuchfühlung zu gehen, keine Gelegenheit hatten, oder schon ganz nahe waren, aber in den vergangenen Jahren aus den Augen verloren haben. Machen Sie sich auf und schnuppern Sie rein!

Christine Wagner



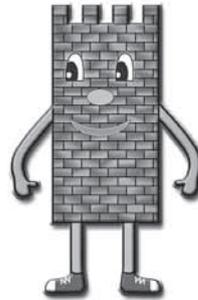
Festwoche 800 Jahr-Feier in Löcknitz vom 01.06. bis 03.06.2012

01.06.2012

9.00 Uhr	Beginn Eröffnung des Bürgermeisters	Randowhalle
09.00–11.00 Uhr	Clown Klecks (Uwe Heuer)	Randowschule
10.00–11.00 Uhr	Kinderprogramm mit der lustigen Zauberei Ingbert	Freilichtbühne
11.00 Uhr	Hundeschule PD Anklam	Schulhof
09.00–11.00 Uhr	Nonsenssportfest	Randowhalle
09.00–12.00 Uhr	Jugendkunstschule	Schulhof
14.00–14.45 Uhr	Kinderliedbühne Greifswald	Freilichtbühne
ab 09.00 Uhr	Kinderriesenrad Heinerici	Schulhof
ab 09.00 Uhr	Quadfahren, Losbude Peter Schmidt	Hortgelände
ab 09.00 Uhr	Fahrrad Geschicklichkeitsfahren	Strandbad
ab 09.00 Uhr	alte Spiele	Grundschule
ab 09.00 Uhr	Karussell Schausteller Rathsack	Parkplatz am See
19.00–20.30 Uhr	Mandolinenkonzert und kirchl. Musik	Kirche
21.00 Uhr	Fackelumzug	Marktplatz bis Sportplatz

02.06.2012

10.00–13.00 Uhr	Festumzug in Löcknitz	Güterbahnhof bis Marktplatz
14.00–15.00 Uhr	Enzmann und Kunze	Freilichtbühne
15.00–15.45 Uhr	Anne und Hannes (Volksmusik)	Freilichtbühne
15.45–16.30 Uhr	Diana und Marco	Freilichtbühne
ab	Alex Stuth Disco	Freilichtbühne
20.00–03.00 Uhr	Modern Talking Reloaded	Freilichtbühne
	Fancy	Freilichtbühne
23.30 Uhr	Feuerwerk	Am See
10.00–24.00 Uhr	Ritterspektakel	Burggelände
23.00–open End	House Am See	Strandbad



03.06.2012

09.00–10.00	Gottesdienst	Burggelände
ab 10.00–13.00	Kaiserliche Königliche Regimentskapelle	Freilichtbühne
10.00	Sassenberger Blasorchester	Burggelände
11.00–18.00	Cocolurus Budenzauber	Burggelände

Änderungen vorbehalten!

SPORTNACHRICHTEN

Bambini's ganz Groß

Die „Jüngsten“ des VfB Pommern Löcknitz trainieren seit dem letzten Sommer.

Ihre ersten Turniererfahrungen sammelten die 5–7-jährigen Minikicker beim heimischen Bambini-Cup am 03.03.2012 in der Randow-Halle vor gut gefüllten Besucherrängen.

Es spielte „Jeder gegen Jeden“ bei einer Spielzeit von 2 x 10 Minuten. Unter dem Motto „Einer für Alle“ kämpften alle um einen Ball. Es war eine tolle Stimmung in der Halle. Jede Mannschaft konnte einen Sieg einholen. Am Ende unterlagen die Löcknitzer den Gästen aus Pasewalk und Torgelow. Jede Mannschaft erhielt einen Pokal und eine Urkunde und als Andenken gab es eine Medaille für die Kids.

Der VfB Pommern Löcknitz möchte sich bei den Mannschaften, Fans, Verantwortlichen und den fleißigen Helfern und Sponsoren (die Eltern) recht herzlich bedanken.



Zwei Wochen später folgten die Löcknitzer der Einladung des Lunower SV ins Nachbarland Brandenburg zum Hal-

lenturnier. Im Konvoi mit Eltern, Geschwistern, Omas und Opas ging es in der Frühe los.

In Lunow erwartete die Mannschaften ein gut organisiertes Turnier. Im Spielmodus „Jeder gegen Jeden“ bei einer Spielzeit von 1 x 10 Minuten konnten sich die Löcknitzer als drittstärkste Mannschaft von insgesamt sechs gegen die Brandenburger durchsetzen.

Glücklich und stolz mit einem Pokal in der Tasche und für jeden Spieler eine Medaille ging es nach Hause.

Das nächste Highlight ist das Bambini-Turnier am 13.05.2012 in Pasewalk und ein gemeinsames Training mit dem FSV Schwarz-Weiß Casekow mit anschließendem Testspiel.

Auch ohne offiziellen Spielbetrieb sind die 12 kleinen Fußballer sehr aktiv. Spiel und Spaß am Fußballspielen stehen für die Übungsleiter Kerstin Appenzeller und Marcel Schulz im Vordergrund. Und vielleicht sind diese Kleinen mal die ganz Großen vom VfB Pommern Löcknitz.

Und noch ein Tipp für alle kleinen Fußballbegeisterten, Training ist freitags um 16.30 Uhr auf dem Sportplatz natürlich in Löcknitz.

VfB Pommern Löcknitz

Peters Kleintransporte
Schrotthandel
 Ankauf und Demontage

Altpapierankauf (0,06 €/kg)

Bernd Ahlgrimm
 Werbelow 39-42 • 17337 Uckerland
 Telefon/Fax: (039740) 29 853 • 0162-198 41 43



Fußball in Boock

Ein Beitrag zum 50-jährigen Vereinsjubiläum

Der Boocker Fußball entwickelte sich erst einige Jahre später (ca. Mitte der 60er Jahre) nach Gründung der Sportgemeinschaft Traktor Boock und ist bis heute fester Bestandteil im Boocker SV 62.

Bei der Recherche der Boocker Fußballgeschichte ist uns jedoch aufgefallen, dass auch schon weit vor dem Gründungsjahr 1962 in Boock Fußball gespielt wurde und eine Mannschaft in fester Organisation bestanden haben muss. Zu dieser Zeit wurde noch auf dem „Lehmberg“ Fußball gespielt, da es den heutigen Sportplatz noch nicht gab.

Das der heutige Boocker Sportplatz gebaut wurde, ist auch dem damaligen Bürgermeister Josef Orschinak (†) zu verdanken. Er war ein großer Förderer des Boocker Sports. Der Sportplatz wurde 1963 in Zusammenarbeit mit den Sportlern, der LPG und der Meliorationsgenossenschaft fertig gestellt.

Vor allem musste das Areal zunächst entwässert werden, damit die Spiele zu jeder Jahreszeit möglich waren.

In der Zeit von 1966 bis 1967 entstanden durch Eigeninitiative der Sportler und der Hilfe der Baubetriebe die Umkleieräume und der Waschraum.

Aus den Unterlagen ist ersichtlich, dass es auch schon damals bürokratische Hürden und finanzielle Engpässe gab, vor allem bereitete die Materialbeschaffung große Probleme.

Erweitert, mit einer Imbisshalle und einem Toilettentrakt, wurde dieser 1. Bau im Jahr 1976 unter Leitung von Erich Behm (†).



Foto: Ilona Wojak

Großen Anteil am Boocker Fußball hat Alfons Wojak (†). Er hat den Fußball in Boock ins Rollen gebracht. Mit einer ersten Juniorenfußballmannschaft ging es los.

Auch sein Sohn, Dietmar Wojak (†) gehörte bereits zu dieser Mannschaft.

In den ersten Jahren wurde besonders der Schüler- und Juniorenfußball gefördert, bis dann natürlich auch die erste Männermannschaft zu den Punktspielen antrat.

Aus einem Zeitungsbericht der „Freien Erde“ vom Januar 1969 wurde die hervorragende Nachwuchsarbeit im Boocker Fußball hervorgehoben.

Die Männermannschaft stand zu dieser Zeit auf dem 1. Platz in der Staffel II in der 2. Kreisklasse.

Alfons Wojak war unermüdlich in seiner Arbeit als Fußballtrainer. Als Taxifahrer fuhr er die Boocker Spieler mit seinem Taxi zu den Fußballspielen. Sein Taxi (Wartburg) wurde bis auf den letzten Platz voll beladen.

Ende der 70er Jahre wurde dann ein alter Garant-Bus angeschafft, die sogenannte „Grüne Minna“, mit der dann die Spieler zu den Fußballspielen gefahren wurden.

Alfons Wojak gab jedem die Chance Fußball zu spielen, dabei war ihm sehr wichtig, dass man als Spieler unermüdlichen Einsatz zeigt und nicht beim kleinsten Wehwehchen aufgibt oder eine private Feier dem Fußballspiel vorzieht. Besonders die Lokalderbys zwischen dem Boocker SV, Blankensee, Löcknitz oder Plöwen waren Garant für spannende Spiele und viele Zuschauer. Dieses Lokalfieber hält bis heute an.

Boock kann zurückschauen auf A-, B- und C-Jugend- sowie Männermannschaften und eine Alte Herren-Fußballmannschaft. Sogar eine Mädchenfußballmannschaft entwickelt sich in den 90ern in Boock.

Neben dem Vater des Boocker Fußballs Alfons Wojak (†), hat auch Erich Behm (†) einen sehr großen Anteil an der Erfolgsgeschichte Boocker SV 62.

Erich Behm hat sich seit Mitte der 70er Jahre sehr engagiert um den Boocker Fußball eingesetzt.

Schaut man sich die Resultate des Boocker Fußballs aus den vergangenen 50 Jahren an, stellt man fest, dass es auch schon damals Höhen und Tiefen gab.

Im Jahr 1982 wurde die Mannschaft des Traktor Boock (siehe Foto) unter Trainer Alfons Wojak Herbstmeister. In dieser Mannschaft spielten unter anderem Dietmar Wojak (†), Holger Peters, Bernhard Krüger, Joachim Marx, Jörg Ellmann, Ingolf Wittkopf, Holger Wittkopf, Wolfhard Rohlf, Gerd Harting, Siegbert Behm(†), Rüdiger Gombert, Burk-

hard Huber, R. Mielke und Torwart Dettweiler. In den 90er Jahren spielte eine der erfolgreichsten Fußballmannschaften in Boock, die in der Spielsaison 1997/1998 Meister in der Staffel Süd der Kreisklasse wurde. Ein Punktstand von 61 und einem Torverhältnis von 106:20 waren das Ergebnis dieser sehr erfolgreichen Saison. Zu dieser Mannschaft zählten z. B. André Zimmermann, Ronny Haselow, Bernd Plöger (†), Rene Sternberg, Sven Dettweiler, Roland Rocher, Gerd Harting, Joachim Marx, Torsten Marx, Torsten Ebert, Thomas Juhl, Heiko Spielvogel, Wolfhard Rohlf, Ringo und Marco Behm. Spielbetreuer waren Jürgen Rieck, Ingolf Wittkopf, Bernhard Krüger und Bernd Schreiber. Im gleichen Jahr wurde auch die C-Juniorenmannschaft Kreismeister. Spielerisches Können, Kampfgeist und ein unvergleichlicher Mannschaftszusammenhalt waren die Grundsteine für diesen Erfolg.

Bis heute gibt es Spieler wie Joachim Marx und Wolfhard Rohlf, die sich um den Boocker Fußball verdient gemacht haben. Bereits 1968 bestritten diese beiden Spieler, in einer Schülermannschaft des Traktor Boock, ihr erstes Spiel und sind sogar noch heute so manches Mal mit Fußballschuhen auf dem Platz zu sehen.

Auch der Name Ingolf Wittkopf ist eng verbunden mit dem Boocker Fußball, dem er als aktiver Spieler und Trainer zur Verfügung stand. Heute ist Ingolf Wittkopf immer noch aktiv im Vorstand des Boocker SV 62. In den letzten Jahren ist es auch für den Boocker Fußball schwieriger geworden, eine spielstarke Mannschaft aufzubauen. Der demografische Wandel hinterlässt auch hier seine Spuren.

Die Jugend zieht ausbildungs- und arbeitsbedingt in die Altbundesländer und in die Städte und fehlen dann natürlich den hiesigen Sportvereinen. Oft muss die Mannschaft neu formiert oder umgebaut werden. Leider ist es oft so, dass man froh sein kann, 11 Mann auf dem Platz aufstellen zu können.

Wir wünschen uns natürlich wieder an die damaligen Erfolge anknüpfen zu können und kämpfen weiter an der Verbesserung der Mannschaftsleistung.

Sehr erfreut sind wir, dass der Boocker Fußball auf Initiative von Hubert Polzin (†) im Jahr 2002 ein Internationales Alte Herren-Fußballturnier ins Leben gerufen hat, zu dem regelmäßig die Nachbarvereine aus Grambow, Löcknitz, Rossow, Zerrenthin sowie zwei polnische Teams aus Kolbaskowo und Police teilnehmen.

Sehr stolz sind wir, zu diesem Turnier eine englische Fußballmannschaft von den British Railway Veterans auf dem Boocker Sportplatz begrüßen zu dürfen, die auch schon ein australisches Team mit nach Boock brachten.

Hubert Polzin (†) holte diese Mannschaft über seinen Neffen Steven Polzin nach Boock. Die Boocker Fußballmannschaft ist beim einem Besuch in London im Jahr 2004 auch schon auf englischen Rasen aufgelaufen.

Unter dem Erklingen der Nationalhymnen wird auch in diesem Jahr, am Sonnabend, dem 5. Mai um 10.00 Uhr auf dem Boocker Sportplatz, dieses Internationale Fußballturnier wieder angepfiffen.

Dieses Jahr wird um den Jubiläumspokal anlässlich des 50. Vereinsjubiläums gekickt.

Das ganze Dorf und die Gäste aus nah und fern sind herzlich eingeladen, diesen Tag mit den Sportlern gemeinsam zu verbringen! Neben Fußball werden eine Hüpfburg, eine Losbude sowie das Ponyreiten angeboten. Räucherfisch, Holzofenbrot, Softeis sowie andere Speisen werden ganz-

tägig im Angebot sein. Am Abend gibt es dann einen Höhepunkt beim Tanz an der Boocker Freilichtbühne ab 20.00 Uhr. Wir begrüßen zu einem Auftritt das Helene Fischer Double mit den Two City Dancers.

Auch am Sonntag, dem 6. Mai steht ab 14.00 Uhr mit einem Jubiläumsfußballspiel der Männermannschaft und ab 16.00 Uhr mit dem Abschiedsspiel zwischen der Alten Herrenmannschaft des Boocker SV 62 und den British Railway Veterans ganz im Zeichen des Boocker Fußballs.

Die Kinder sind wieder herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Spielern in Fußballtrikots aufzulaufen!

Schauen Sie vorbei und feiern Sie mit uns gemeinsam das Boocker Vereinsjubiläum!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ingolf Wittkopf und Gunnar Mißling
Boocker SV 62 e. V.

Jungangler sorgen für Ordnung!

Bereits am 31.03.2012 traf sich die Jugendgruppe des Anglervereins Randowtal Löcknitz e. V. zum Arbeitseinsatz. Zusammen mit einigen Betreuern sammelten die Jugendlichen Müll und Unrat rund um den Gr. Löcknitzer See sowie den Leichensee.



Ergebnis dieser Aktion waren acht gut gefüllte Müllsäcke und saubere Angelstellen an unseren Gewässern. Desweiteren stehen dieses Jahr einige Gemeinschaftsangeln, ein Nachtangeln, Hechtangeln auf dem Bodden sowie ein Bowlingnachmittag auf dem Plan. Unsere Jugendgruppe zählt zurzeit 12 jugendliche Petrijünger. Wer Interesse hat in unserer Jugendgruppe mitzuangeln kann sich gerne im Angelshop Löcknitz bei Michael Dreher melden oder unter Tel: 0170/2393372.

Petri Heil

Michael Dreher, Jugendwart AV Löcknitz

BESTATTUNGSHAUS
JÖRG BRÜSSOW

Lange Str. 27 • 17328 Penkun
Tel. (039751) 6 02 80 oder 6 19 52
Fax: (039751) 6 71 87 • Funk: 01 70 - 2 85 96 75

Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Erledigung aller Formalitäten

Angelshop Löcknitz

Inh. Aline Dreher



Kebu (Alexander Kebernik)

Der Teamangler von Eisele und Mitarbeiter von Sänger wird zeigen wie man Seekarten von Norwegen richtig liebt und deutet. Kostenlose Seekarten-Ausdrucke vor Ort.

Jan Pirzkall

Jan Pirzkall besitzt sehr viel Erfahrung im Karpfenangeln und kennt die Karpfenszene sehr gut. Jan wird auf unserer Hausmesse die neuen Produkte von Strategy vorführen und das bestehende Programm zeigen und erklären.



Christian Moll

Der wohl Jüngste Teamangler diesen Jahres von Starbaits. Gibt sein Messedebüt bei uns und wird für Fragen, Tipp's und Tricks zur Verfügung stehen.



Auch mit dabei: Firma Fox und Firma Nash,

diese beiden einschlägig bekannten Firmen werden an diesem Tag auch mit vor Ort sein und viele Produkte und Neuheiten vorführen.

3. Hausmesse am 05.05.2012 von 9 bis 17 Uhr

Tolle Messeangebote und eine Tombola erwarten Sie.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Teppich Lehmann



Ernst-Thälmann-Str. 11 • 17321 Löcknitz • Telefon: 039754/52467

Nur zur Hausmesse:

• auf alle Reste **50%** zusätzlich

• auf unsere Auslegware, Teppiche, Brücken und Läufer

20%

zusätzlich*

AUFGEPASST! BEI UNS KOMMT KEINER OHNE RABATT ODER GESCHENK DAVON!

BEI JEDEN EINKAUF EIN GLÜCKSRADDREH!



Teppich Lehmann

• auf bereits reduzierte Ware **10%** zusätzlich*

• Zuschnitt auf Raummaß

• Transport kostenfrei*

* 20 % und 10 % nur auf vorhandene Ware, nicht auf Bestellware

* Transport im Umkreis von 15 Kilometern (von Löcknitz) nur bis Hauseingangstür und nach Terminabsprache

KINDER – SCHULEN – FERIEN

Haus Wildtierland

Abenteuerferien für junge Naturforscher und Entdecker

Ihr liebt die Natur und Tiere? Dann seid ihr im Haus Wildtierland genau richtig. Lernt in den Sommerferien neue Freunde kennen und erlebt spannende Ferientage. Taucht ein in die Welt des Wassers, erlebt tierische Abenteuer, staunt über die faszinierende Natur am Wegesrand und lernt Tierspuren zu lesen. Bei Geschichten am Lagerfeuer, beim Reiten oder der Disco gibt es viel Spaß und Abenteuer – für jeden ist etwas dabei. Auf dem großzügigen Außengelände könnt ihr Volleyball, Fußball, Großfeldschach oder Tischtennis spielen oder eure Geschicklichkeit beim Tischfußball messen.

Wasserwelten

Wasser spendet Leben und bietet Lebensraum für faszinierende Wildtiere. Vom 24. 06. bis 29.06.2012 erkundeten 8 bis 12-Jährige zu Fuß oder mit dem Fahrrad die verschiedenen Gewässer in Wildtierland und gehen deren Bewohnern auf die Spur. Erstaunliches erfahrt ihr bei den Wasserexperimenten und -spielen, werdet beim Filzen oder der Aquarellmalerei zu kleinen Künstlern und beweist eure Geschicklichkeit bei den sportlichen Wettkämpfen.

Wald und Wildnis

Hinein ins Abenteuer Natur! Vom 01. bis 06.07.2012, 08. bis 13.07.2012 oder 15. bis 20.07.2012 könnt ihr den Wald mit seinen Bewohnern erforschen, Tiere und Pflanzen in Wildtierland kennenlernen und eine spannende Urwaldex-

pedition erleben. Welche Pflanzen kann man essen und wie kann man in der Wildnis überleben? Bei einer spannenden Rallye gibt es knifflige Fragen zu lösen, ihr baut Nisthilfen für Singvögel, hört abends wilde Geschichten am Lagerfeuer und erlebt eine Fledermausexkursion.

Tierische Abenteuer zu Wasser, zu Lande und in der Luft

Tierische Abenteuer in Haus Wildtierland erwarten 10 bis 14-Jährige vom 22. bis 28. Juli 2012. Gemeinsam mit polnischen Jugendlichen lernt ihr die Tier- und Pflanzenwelt in verschiedenen Lebensräumen kennen, erlebt einen Ausflug in den Vogelpark Marlow und erfahrt Erstaunliches über Rekorde in der Tierwelt. Ihr beobachtet Wildtiere vom Wildtierpavillon und testet euer Wissen bei einer Abenteuer-tour. Bei Mondschein begeben sich euch auf leisen Sohlen auf die Pirsch in den Wald und taucht ein in die unbekanntere Welt der nachtaktiven Tiere. Baden, ein kleiner Tanzkurs, Reiten, eine Fotorallye und viele sportliche Aktionen in und um Gehren runden das Programm ab.

Dieses Projekt wird unterstützt durch die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (INTERREG IV A-Fonds für kleine Projekte in der Euroregion POMERANIA).

Neugierig geworden? Weitere Informationen oder Anmeldungen in Haus Wildtierland unter Tel. 039772/20461 oder www.hauswildtierland.de

Birgit Bredemeyer
Leiterin Haus Wildtierland

INFORMATIONEN/SONSTIGES

Mein Blankensee

Blankensee wie bist du schön,
liegst nicht weit entfernt vom Obersee,
wo das Wasser hell und klar,
die Umgebung wunderbar,
lädt zum Baden ein.
Der Untersee in der Näh'
mit dem strahlend blanken See,
so entstand sicher der Name Blankensee.

Blankensee am Waldesrand
wo man Sport betreiben und Spazieren gehen kann,
wenn die Pilze sprießen und Holz gefällt,
das ist unsere Freizeit, das ist unsere Welt.

Unsere schmucken Häuser, Blumen und Rasenflächen
unser kleines Dörflein zieren,
der Kirchturm im Glanz erstrahlt,
weit ins Land hinein,
das ist die Krönung von Blankensee.

Blankensee im Internet in der ganzen Welt bekannt,
wo die Radler aus Amerika besichtigen die Heimatstube,
wo man Essen und Schlafen kann,
mit dem Fahrrad erkunden die schöne Natur,
das ist Blankensee.

Wera Jatho
Blankensee im Mai 2011



Blankenseer Kirche

Eine Seefahrt die ist lustig ...

Rüstige Senioren folgten am 10. April dem Angebot, bei einem Tagesausflug mitzufahren. Die Fahrt führte nach Prenzlau an die Uckerpromenade. Von dort aus ging es mit dem Dampfer eine Stunde über den Uckersee. Im überdachten Dampfer ließen sich die Senioren die ersten Getränke und kleinen Naschereien schmecken. Danach fuhr Herr Maciej alle wohlbehütet nach Brüssow ins Schützenhaus, wo eine geschmackvoll gedeckte Kaffeetafel und selbst gebackener Kuchen zum Verweilen einluden. Der



nächste Ausflug wird wieder im Amtsblatt bekannt gegeben.

Wir wünschen allen eine schöne Frühlingszeit.

Tina Peschke
Mitarbeiterin beim Pflegedienst Sodtke und Struck

Deutsch-polnische Begegnungsprojekte

Deutsch-polnische Begegnungsprojekte können in der laufenden Förderperiode im Rahmen des Förderprogrammes „Ziel 3 – Europäische territoriale Zusammenarbeit – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Länder Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg und der Republik Polen (Wojewodschaft Westpommern)“ 2007–2013 mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung – INTERREG IV A – unterstützt werden. Die durch den Fonds geförderten Maßnahmen sollen die Entstehung neuer und die Festigung bereits bestehender grenzüberschreitender Kontakte unterstützen. Die Möglichkeiten des kleinen Fonds sollen Annäherung und Verständigung in der Grenzregion fördern.

Antragsberechtigt sind gemeinnützig agierende Projektträger aus den Landkreisen Vorpommern-Greifswald, Vorpommern-Rügen, Mecklenburger Seenplatte, Barnim und Uckermark. Die Maßnahme muss im deutschen Teil der Euroregion POMERANIA unter Mitwirkung und entsprechender Beteiligung eines nichtgewerblichen Projektpartners aus der Wojewodschaft Zachodniopomorskie, dem polnischen Teil des Fördergebietes, durchgeführt werden. Gefördert werden Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Kinder-, Jugend- und Seniorenaustausch, soziale Integration, Gesundheit und Umweltschutz. Im Rahmen der genannten Schwerpunkte können unter anderem Workshops, Schulungen, Festivals, gemeinsame Übungen oder auch

gemeinsame Aktivitäten im Rahmen kommunaler Partnerschaften durchgeführt werden.

Der maximale Zuschuss beträgt 85 % der förderfähigen Gesamtausgaben eines Projektes. Diese können bis zu 25.000 EUR pro Projekt betragen. Die Projektausgaben sind durch den Antragsteller vollständig vorzufinanzieren. Um eine ordnungsgemäße Antragsbearbeitung und -entscheidung zu gewährleisten, sollte die Antragstellung drei Monate vor Projektbeginn (Abschluss des ersten Liefer- oder Leistungsvertrags) erfolgen. Anträge können laufend eingereicht werden.

Die erforderlichen Unterlagen für eine Antragstellung stehen als Download unter www.pomerania.net – Fonds für kleine Projekte – zur Verfügung. Für Auskunft und Beratung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Fonds für kleine Projekte telefonisch unter 039754/529-14/24/25 oder per E-Mail unter info@pomerania.net zur Verfügung.

Mit 80 Seiten um die Welt
 Schreiben unterwegs
 Ihr persönlicher Weg zum kreativen Reisetagebuch
 Mit Zeichnungen von Dorothea B. Nolting

 Iлона Lütkemeyer 
 Bestellung möglich über
 Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag
 Tel.: 039753/22757 • info@schibri.de • www.schibri.de
 EUR 10,00 • 104 Seiten • ISBN 978-3-937895-58-1

Schibri-Verlag jetzt auch auf Facebook vertreten
www.facebook.com/schibri

**Wohnungsgenossenschaft
 Ueckermünde e. G.**
 Haffring 6b • 17373 Ueckermünde

Suchen Sie eine Wohnung?

Mit einem Bestand von über 800 Wohnungseinheiten sind wir Ihr Ansprechpartner für **preiswertes und vor allem sicheres Wohnen** in Ueckermünde - Ost.

Als Mitglied genießen Sie ein lebenslanges Nutzungsrecht an der Wohnung.
 Die Mitgliedschaft erfordert den Erwerb von Genossenschaftsanteilen, die je nach Wohnungsgröße zwischen 640,00 und 1.440,00 € betragen können.
 Eine Mietkaution wird nicht erhoben.
 Unsere Wohnungen sind modernisiert, besitzen alle ein modernes Heizungssystem sowie neue Fenster.
 Fassaden, Dächer und Balkone sind saniert.
 Im Bestand haben wir Wohnungsgrößen von 27 bis 75 m².

Wir informieren Sie gern über unsere **aktuellen Wohnungsangebote** telefonisch unter **039771-26037** oder persönlich in unserer Geschäftsstelle.

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen. Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.
Seit 19 Jahren bin ich in Ihrer Region erfolgreich tätig.
Neben unserer deutschen Kundschaft habe wir in den letzten 4 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

Jetzt NEU!
Ihr Servicebüro in Löcknitz!

HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Löcknitz, Chausseestraße 24
039754-1 89 65 8 • 0172-3 93 08 27
www.horn-immo.de

Neues Konzept der Gaststätte „Zum Bauernhof“

Ab sofort bietet die Gaststätte „Zum Bauernhof“ in Neu-Grambow wochentags ein reichlich gefülltes Mittagsbuffet auch zum Mitnehmen an. „All you can eat“ ist das Motto, das heißt, man kann für 3, 50 € bei Kauf eines Mittagspasses, speisen so viel man möchte. Über neugierige, hungrige Gäste freut sich der Wirt, denn er gibt gern weitere Auskünfte. Die ganze Woche über gibt es Themenabende, wobei jetzt montags immer Ruhetag ist. Die Wirtin und gleichzeitige Köchin Carmen Kind schwört auf hausgemachte, frische Küche.

Pflegestützpunkt

Der Pflegestützpunkt ist eine kostenlose und unabhängige Informations- und Anlaufstelle für kranke Menschen, für ältere Menschen und deren Angehörige, die zu Fragen rund um das Thema Pflege und Soziales Antworten brauchen. Betroffene, Angehörige und alle am Prozess beteiligten Personen werden träger- und anbieterübergreifend sowie wettbewerbsneutral beraten und betreut. Alle Dienste – die der Aufrechterhaltung des Lebens im eigenen Haushalt oder im Haushalt der privaten Pflegeperson sowie die der notwendigen Unterbringung in einer Einrichtung dienen – werden hier gebündelt, vermittelt und im Interesse von Betroffenen und Angehörigen organisiert.

Ansprechpartner sind:

Sozialberater (03973)255 503

Pflegeberater (03973)255 502

17309 Pasewalk; An der Kürassierkaserne 9/Haus 3
p.stuetzpunkt@lkuer.de; www.PflegestuetzpunkteMV.de

Öffnungszeiten

Dienstag 09.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr

Donnerstag 09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

Am Montag und Mittwoch 09:00–16:00 Uhr, am Freitag 09.00–12.00 Uhr ist der Pflegestützpunkt telefonisch erreichbar. Auf Wunsch werden Termine nach Vereinbarung abgesprochen.

Sie können auch Termine in der Häuslichkeit absprechen.

SEEPFERDCHEN • BRIEFE AN LAURA
Bestellung möglich über Ihre
Buchhandlung oder den Schibri-Verlag  **DORIS MEINKE**
Tel.: 039753/22757 • info@schibri.de • www.schibri.de • ISBN 978-3-86863-091-6

Eine Frau, in eine Lebenskrise geraten, erarbeitet sich den Weg zurück. Davon schreibt sie, in offenen und sehr ehrlichen Briefen an ihre beste Freundin. Wir dürfen sie begleiten, auf Umwegen, Irrwegen, Nebenstraßen, durch Höhen und Tiefen. Sie offenbart uns ein Stück ihres Lebens, das zu einem Neuanfang führt.

GESUCHT – GEFUNDEN



Adam sucht ein Zuhause

Der kastrierte Labrador-Mischling wurde ca. 2008 geboren und hat eine Schulterhöhe von ca. 56 cm. Der außergewöhnlich schöne Rüde ist eine ganz liebe Seele. Er hat einen weichen Charakter und ist sehr auf den Menschen geprägt. Seine Bedürftigkeit zeigt er, indem er sich ganz doll ankuuschelt.

An der Leine geht er gemächlich und reagiert sofort und sensibel, wenn sich die Leine spannt – er lässt von sich aus sofort wieder locker und geht ganz dicht neben seinem Menschen. Möchte man ihn mit seiner Hundefreundin in seine Stube bringen, klammert er sich eng an uns, damit wir ihn nicht zurücklassen. Dies gibt sich sicher schnell, wenn er merkt, dass er nie wieder verlassen wird. Mittlerweile hat er Gefallen am Ballspielen gefunden – er läuft ihm nun schon mal freudig hinterher und bringt ihn auch. Möglicherweise kannte er das Spielen früher gar nicht. Für Adam wäre eine ruhige Familie schön, die mit ihm das Alleinbleiben noch etwas übt. Um zu seinen

Menschen zu kommen, buddelt er sich auch mal unterm Zaun durch. Schön wäre für Adam, wenn (fast) immer jemand zu Hause wäre.

Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer: 039606/20597.

Öffnungszeiten täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr.

Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, BLZ 150 502 00, Konto 30 60 511 275 • www.gnadenhof.de

BESTATTUNGSHAUS SALOMON

WIR BEGLEITEN SIE!
TAG UND NACHT ERREICHBAR.
 Chausseestraße 87
 17321 Löcknitz
 ☎ 039754-20252



Der TOD ist schmerzhaft und doch unabwendbar. Insbesondere dann, wenn man sich noch nie mit ihm auseinandergesetzt hat. Reden Sie über Ihre letzten Wünsche mit Angehörigen, Freunden oder mit uns.

Heizen mit Umweltwärme  Das wärmende Herz des Hauses

Fachbetrieb für
 • Wärmepumpen
 • Photovoltaik
 • Solar- und Klimaanlage

Wendt & Mörke Haustechnik ELEKTRO-GmbH
 17328 Penkun • Breite Str. 19
 Telefon: 039751/60545
 Fax: 039751/60546
 e-mail: Info@wendtundmoerke.de
 www.wendtundmoerke.de

Frühjahr - Heuschnupfenzeit

Dipl.-Med. **Artur Sobejko**
 Facharzt für Allgemeinmedizin

Sprechzeiten:
 Montag: 7.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag: 8.00 - 12.00 Uhr
 Mittwoch: 8.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 17.00 Uhr
 Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr
 Freitag: 7.00 - 10.00 Uhr

Chausseestraße 29, 17321 Löcknitz, Tel.: 039754/51738

Die Jugendweihe oder Konfirmation

ist ein besonderes Ereignis im Leben eines jungen Menschen. Wir möchten Ihnen ganz herzlich dazu gratulieren. Ihre Familie, die Verwandten, Freunde und Bekannten werden Sie zu diesem festlichen Anlass mit Aufmerksamkeit, Glückwünschen und Geschenken bedenken.

Sagen Sie „Danke“ mit einer Anzeige in Ihrem Amtsblatt. Jede Familie aus Ihrer Stadt oder Gemeinde bekommt das Amtsblatt ins Haus geliefert. Diese Anzeige ist später eine schöne Erinnerung an einen bedeutsamen Tag in Ihrem Leben. Neben den unten abgebildeten Musteranzeigen gestalten wir Ihre Anzeige auch individuell nach Ihren Wünschen (mit Passbild ebenfalls möglich). Fragen Sie uns! Wir beraten Sie gern! Schibri-Verlag, Ansprechpartnerin: Frau Fritz, Tel.: (039753) 22 757, Fax: (039753) 22 583, e-mail: fritz@schibri.de

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Gratulanten, Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Weg recht herzlich bedanken.

Ort, Mai 2012 **Paul Muster**

1/16 schwarz-weiß 12,50 €

Die Party war super!

Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Jugendweihe.

Ort, im Mai 2012 **Max Hurtig**

1/16 farbig 20,00 € (Maß: 4,4 x 6,5 cm / 9 x 3,25 cm)

Dankeschön

Sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, zu die vielen Glückwünsche anlässlich meiner

Jugendweihe

Ort, im Mai 2012 **Paul Muster**

1/8 schwarz-weiß 25,00 €
 1/8 farbig 40,00 € (Maß: 9 x 6,5 cm)

Öffnungszeiten:
 Montag Ruhetag
 Dienstag - Freitag 11.30 Uhr - 14.00 Uhr
 17.00 Uhr - 23.00 Uhr
 Sa., So., Feiertags: 11.30 Uhr - 23.00 Uhr

Dorfstraße 2
 17322 Neu-Grambow
 Telefon: (039749) 20535

Gaststätte "Zum Bärenhof"
 Neu-Grambow
 Inh. Sören Kind

„All you can eat“
 Mittagsbuffet für 8,50 €



Eine würdige Ruhestätte!
 Ein Spendenaufruf für die Ganzkower Gruft

Wir benötigen Ihre Hilfe um die Ganzkower Gruft wieder herzurichten.

Die Gruft soll wieder in einen würdigen Zustand versetzt und für unsere nachfolgenden Generationen dokumentiert werden. Für die Säuberung der Gruft, die archäologische Dokumentation und die Rückbestattung werden ca. 5.000 € benötigt. Weitere Informationen finden Sie unter www.ganzkow.de

*Ist auch Ihnen eine würdevolle letzte Ruhestätte wichtig?
 Wir freuen uns über jede kleine und große Spende!*

Spendenkonto:
 Kontoinhaber: Heimatverein Ganzkow e.V.
 Konto: 30 100 64 74
 BLZ: 150 502 00 (Spk. Neubrandenburg-Demmin)

Verwendungszweck: Ganzkower Gruft

Geben Sie bitte zusätzlich Ihren Namen und die Anschrift für eine Spendenquittung an!

Heimatverein  Ein gutes Stück Heimat!

NEU! Servicebüro in Löcknitz - Chausseestr. 24!

Das Team



Agnieszka Horn



Servicebüro Löcknitz



Detlef Horn

HORN

IMMOBILIEN

Als Familienmakler seit 1998!

(03 95) 5 70 66 69 • 0172-3930827
www.horn-immo.de

HORN IMMOBILIEN GmbH • Tel.: (039754) 189658 • www.horn-immo.de

Wir suchen Häuser für unsere deutsche und polnische Kundschaft!

(FERIEN)HAUS IN ROTHENKLEMPENOW



mit Scheune, Garage und großem Garten
in idyllischer Alleinlage zu vermieten
(auch langfristig), z.B. für Familien,
Jäger oder geschäftlich Reisende.

www.ferienhaus-naturpark-stettiner-haff.de

Familie Reuter-Althoff • Tel.: 030 / 693 93 61 oder 0171 / 748 65 62

Mit **ASZ** in den Frühling

Gerhard Kiel



17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax: (039754) 20 496

www.asz-loecknitz.de

- Pflegemittel z.B. Cockpitpflege ab 3,95 €
und Felgenreiniger ab 4,95 €
- Ölwechsel inkl. Motoröl 10W-40 und Filter ab 30,50 €
- Klimageservice ab 49,90 €
- Kinder-, Damen- und Herrenfahrräder ab 109,00 €
- Motorroller von Malaguti vorher 1.578,00-€ 1.299,00 €
- Rasenmäher - elektrisch ab 69,00 €
- Benzin ab 239,00 €

Werkstattleistungen wie Auspuff, Bremse, Stoßdämpfer usw.
zu gewohnt günstigen Preisen.

Genießen Sie den Frühling
auf unserer Seeterrasse am Schlosssee in Penkun!

- Fisch
- Fleisch
- Pizza
- XXL-Essen
- Kuchen
- leckere Eisbecher
- Spargel der Saison
- Lieferservice
- Betriebs- u. Familienfeiern

Seien Sie herzlich willkommen und lassen Sie sich verwöhnen!

Restaurant am Schlosssee
Schloßhof 7 / 17328 Penkun / Telefon: (039751) 699166

**Objektfoto Hoffmann
Fotostudio**
- Auftragsfotografie aller Art -
Achtung Adressänderung!
Neu: **Blumenhagen**
Kirchweg 3
17309 Jatznick
Telefon: 039752/85897
und Mobil: 0174/9082480

Familien- und Einzelporträts
Auch zur Jugendweihe oder Konfirmation,
zum Muttertag, zu Geburtstagen,
Hochzeiten o. ä.
auch als Geschenk-Gutschein erhältlich.
Termine nach Vereinbarung

Sportstudio Haack
17321 Löcknitz, August-Bebel-Straße 4, Telefon: (039754) 21 026
Mo-Fr: 14.00-21.00 Uhr oder nach Vereinbarung

**Einladung zum Probetraining
in lustiger Frauenrunde
Die. und Do., 17.00-18.30 Uhr**

- Gewichtsreduzierung
- Straffung Bauch, Beine, Po
- Muskeltraining gegen Verspannungen und Rückenschmerzen
- Muskelaufbau
- Ausdauertraining
- Gruppentraining für Frauen (auch für Rentner geeignet)
- Massagesessel
- Gutscheine
- Probetraining
- Solarium

Blumenwerkstatt
Inh. Sabine Spangenberg
Am Bahnhof 4 • 17328 Penkun • Telefon: 039751-60 258

**Herzliche Einladung zum Hoffest
Samstag, 05.05.2012 von 10-18 Uhr**
Pflanz- und Dekoideen für den Sommer
Kreatives für Haus, Hof und Garten

Café Traum
Inh. Halyna Plöger
Chausseestr. 102
17321 Löcknitz
Tel.: (039754) 52 60 28
Mobil: (0151) 51 66 73 03

Öffnungszeiten
Mo.: Ruhetag
Di. - Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 - 18.00 Uhr
So.: 3.00 - 18.00 Uhr

Ein herzliches Dankeschön
an alle Kunden für das
Vertrauen und Ihre Treue.

1 Jahr

Frühstück
Kaffee und Kuchen
Torten auf Bestellung
Italienisches Eis
Verkauf außer Haus
Familien- u. Betriebsfeiern

An unserem Jubiläumstag am 29. April 2012
erhalten Sie **10% Rabatt!**

Ambulante Pflege
bendsonne

Ambulanter Pflegedienst und Seniorenheim • Pflege, Beratung und Betreuung zu Hause
DIN EN ISO zertifiziert 9001:2008

Fragen zur Pflege? Rufen Sie uns an.
Tel.: 039751/699120
Rufbereitschaft: 0152/21461825
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ambulanter Pflegedienst • Am Markt 3 • 17328 Penkun

Freundlich und Kompetent